

Ausschreibung

Forschungspreis 2025

der FernUniversität in Hagen

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2025



FernUniversität in Hagen

Forschungspreis 2025 der FernUniversität in Hagen

Forschung für den Fortschritt

Das Rektorat der FernUniversität lobt den Forschungspreis für exzellente Forschungsleistungen der Forscherinnen und Forscher der FernUniversität aus. Mit diesem Preis möchte das Rektorat zukunftsweisende Forschung auszeichnen, die in besonderem Maße zur Stärkung des Profils der FernUniversität als forschende Einrichtung beiträgt. Der Forschungspreis wird in zwei Kategorien ausgeschrieben.

In der Kategorie „Forschungsprojekt“ soll eine aktuelle, herausragende wissenschaftliche Leistung ausgezeichnet werden. Es können sich Einzelpersonen und Forschungsteams bewerben.

Darüber hinaus misst das Rektorat der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine große Bedeutung bei. Daher soll in der Kategorie „Nachwuchs“ die Forschungsleistung einer Wissenschaftlerin/eines Wissenschaftlers in der frühen Karrierephase besonders gewürdigt werden.

Beide Kategorien des Forschungspreises sind mit jeweils 10.000 EUR dotiert.

1. a) Bewerbung in der Kategorie „Forschungsprojekt“

Es können sich sowohl einzelne Forscherinnen und Forscher der Fern-Universität als auch Forschungsteams mit einem Forschungsprojekt¹ bewerben. Vorhaben, die sich hauptsächlich auf die Bereitstellung von Forschungsinfrastruktur, auf Dissemination und Wissenschaftskommunikation oder vergleichbare Zwecke konzentrieren, stehen nicht im Fokus des Forschungspreises. Bewerbungen für das „Lebenswerk“ oder ähnlich umfassende Forschungsaktivitäten sind ausgeschlossen.

Für die Auszeichnung mit dem Forschungspreis kommen insbesondere Forschungsprojekte in Betracht, die sich durch eine kreative Forschungs-idee auszeichnen und neue Wege in der Forschung und/oder Anwendung eröffnen können. Zudem weist das Forschungsprojekt eine hohe gesellschaftliche Relevanz auf und hat das Potenzial, als Leuchtturmprojekt die Forschung der FernUniversität sichtbar zu machen.

In der Bewerbung soll die überdurchschnittlich hohe wissenschaftliche Qualität des Forschungsprojekts allgemeinverständlich dargestellt und im jeweils fachspezifischen Bewertungskontext auch für Fachfremde nachvollziehbar eingeordnet werden. Es sollte deutlich gemacht werden,

inwieweit das Forschungsprojekt das Forschungsfeld vorangetrieben hat oder in Zukunft vorantreiben wird.

Der Abschluss des Forschungsprojekts soll nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Noch laufende Projekte können ausgezeichnet werden, sofern bereits Forschungsergebnisse vorliegen, die eine Bewertung anhand der unten aufgeführten Kriterien ermöglichen. Bewerbungen transdisziplinärer Forschungsprojekte werden besonders begrüßt.

Forschungsteams müssen eine hauptverantwortliche Person benennen. Diese muss promoviert sein und über eine Anstellung an der FernUniversität verfügen. Emeritierte bzw. pensionierte Professorinnen und Professoren können nicht hauptverantwortliche Person sein. Die aufgeführten Bedingungen gelten entsprechend auch für Einzelbewerbungen.

¹ „Forschungsprojekt“ umfasst wissenschaftliche Arbeiten der Grundlagen- und anwendungsbezogenen Forschung. Es muss ein klares Forschungsziel verfolgen und innerhalb eines begrenzten zeitlichen Rahmens bearbeitet werden. Das Forschungsziel kann sowohl hypothesengetrieben als auch explorativer Natur sein.

1. b) Bewerbung in der Kategorie „Nachwuchs“

Es können sich einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der frühen Karrierephase nach der Promotion² bewerben. Evtl. Ausfallzeiten durch beispielsweise Elternzeit, Krankheit oder Pflegearbeiten werden bei der Bewertung angemessen berücksichtigt. Personen, die bereits eine (Junior-)Professur innehaben, können sich in dieser Kategorie nicht bewerben.

Bewerberinnen und Bewerber sollen sich durch einen exzellenten wissenschaftlichen Lebenslauf ausweisen, der das Potenzial für eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere abbildet.³ Das Vermögen der Bewerberinnen und Bewerber zur wissenschaftlichen Eigenständigkeit sowie ein kreatives und unabhängiges Denken sollen in der Bewerbung erkennbar werden. Dies soll an einem eigenen Forschungsprojekt, das beispielhaft für das Forschungsprofil der Bewerberin / des Bewerbers steht, demonstriert werden. Das Forschungsprojekt sollte dazu eine Fragestellung von gesellschaftlicher Relevanz aufweisen und einen Beitrag zur Profilierung und Sichtbarkeit der FernUniversität leisten können. Zudem sollte ein hohes Potenzial des Forschungsprojekts, einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des jeweiligen Forschungsfelds entfalten zu können, ersichtlich sein.

Der Bewerbung ist ein aussagekräftiges Empfehlungsschreiben (max. zwei Seiten) einer Professorin / eines Professors beizufügen. Das Empfehlungsschreiben sollte auf die Exzellenz der Bewerberin / des Bewerbers eingehen und eine Einschätzung bezüglich der weiteren wissenschaftlichen Karriere enthalten. Zudem sollte es die herausragende Qualität des ausgewählten Forschungsprojekts der Bewerberin bzw. des Bewerbers erläutern. Die Einschätzungen sollten auch für Fachfremde nachvollziehbar in den jeweiligen fachlichen Bewertungskontext eingeordnet werden.

Bewerberinnen und Bewerber in der Kategorie „Nachwuchs“ können als Mitglied eines Forschungsteams an einer Bewerbung in der Kategorie „Forschungsprojekt“ beteiligt, jedoch selbst nicht hauptverantwortliche Person sein. Eine parallele Bewerbung desselben Projekts in beiden Kategorien ist ausgeschlossen. Forschungsprojekte der Promotion und anderer Abschlussarbeiten (ausgenommen Habilitationen) können für den Forschungspreis nicht berücksichtigt werden.

² Dies bedeutet i.d.R. 2–6 Jahre der wissenschaftlichen Arbeit nach der Promotion. Zur Orientierung können die Karrierephasen R2–3 nach dem European Framework for Research Careers herangezogen werden (siehe z. B. <https://euraxess.ec.europa.eu/career-development/researchers>).

³ Personen, die erkennbar keine weitere wissenschaftliche Karriere verfolgen, kommen als Preisträgerinnen und Preisträger nicht in Betracht.

2. Einreichung

Die verlinkten Vorlagen müssen verwendet werden. Nicht-Einhaltung der Formalia kann zum Ausschluss führen.

Ausschluss von Befangenheiten: Personen, die an Vorbereitung, Umsetzung und Auswahlverfahren des Forschungspreises beteiligt waren bzw. sind, dürfen sich nicht bewerben.

Einreichung per E-Mail an: forschungsservice@fernuni-hagen.de

Einreichungsfrist ist der **30. Juni 2025**.

Anlagen

- [Vorlage für die Bewerbung um den Forschungspreis „Forschungsprojekt“](#)
- [Vorlage für die Bewerbung um den Forschungspreis „Nachwuchs“](#)
- [Hinweise zu den Auswahl- und Bewertungskriterien](#)

3. Auswahlverfahren

Die eingegangenen Bewerbungen werden von einer unabhängigen, interdisziplinär besetzten Jury bewertet. Der Forschungspreis wird auf Vorschlag der Jury vom Rektorat der FernUniversität verliehen.

Zur Bewertung der Bewerbungen werden folgende Kriterien herangezogen:

In der Kategorie „Forschungsprojekt“:

- Nachgewiesene hohe wissenschaftliche Qualität
- Herausragender Beitrag zur Sichtbarkeit der Forschung der FernUniversität („Leuchtturmprojekt“)
- Hohe Aktualität und gesellschaftliche Relevanz
- Nachvollziehbar hohes Innovationspotenzial

In der Kategorie „Nachwuchs“:

- Herausragender wissenschaftlicher Lebenslauf (unter Berücksichtigung der Karrierestufe und ggf. struktureller Benachteiligungen)
- Erkennbare Eigenständigkeit und Kreativität der Person
- Nachgewiesene hohe wissenschaftliche Qualität des ausgewählten Forschungsprojekts
- Gesellschaftliche Relevanz der Fragestellung des ausgewählten Forschungsprojekts
- Nachvollziehbar hohes Innovationspotenzial des ausgewählten Forschungsprojekts

Weitere Hinweise zu den Bewertungskriterien können Sie den verlinkten Instruktionen entnehmen.

Abhängig von der Bewertung der Jury können Bewerberinnen und Bewerber der Kategorie „Nachwuchs“ zu einem Kurzvortrag in die Juriesitzung eingeladen werden.

4. Preisverleihung und Preisgeld

Der Forschungspreis soll auf dem DIES ACADEMICUS der FernUniversität in diesem Jahr verliehen werden. Das Preisgeld von jeweils 10.000 EUR soll von den Preisträgerinnen und Preisträgern nach eigenem Ermessen für die weitere profilbildende Forschung an der FernUniversität eingesetzt werden. Forschungsteams verwenden das Preisgeld nach Möglichkeit für gemeinsame Forschungsaktivitäten. Die jeweilig hauptverantwortliche Person für das gemeinsame Projekt verantwortet die Aufteilung des Preisgelds. Das Preisgeld in der Kategorie „Nachwuchs“ wird über das jeweilige Lehrstuhl- bzw. Lehrgebietskonto verwaltet. Ein Transfer des Preisgeldes an extern Beteiligte ist ausgeschlossen.

Das Preisgeld ist innerhalb von längstens zwei Jahren zu verausgaben. Ein danach verbleibender Rest fließt zurück in das Budget der Forschungsförderung. Verlässt die Preisträgerin bzw. der Preisträger einer Einzelbewerbung die FernUniversität, verbleibt das bis dahin nicht verausgabte Preisgeld bis zur Rückzugsfrist am Lehrstuhl bzw. im Lehrgebiet und kann für Forschungsaktivitäten im Sinn des Forschungspreises verausgabt werden. Verlässt ein Mitglied eines Forschungsteams die FernUniversität, kann die hauptverantwortliche Person über die Mittelverwendung entscheiden. Handelt es sich um die hauptverantwortliche Person selbst, wird eine Nachfolge im Forschungsteam bestimmt.





Ansprechperson

Dr. Sascha Helduser
Forschungs- und Graduiertenservice
forschungsservice@fernuni-hagen.de



FernUniversität in Hagen